



Energieleitbild der e5-Gemeinde Semriach



Bearbeiter:

Alfred König, Energie Agentur Steiermark
Michaela Ziegler (e5-Teamleiterin)
Gottfried Rieger (Bürgermeister)
und das gesamte e5-Energieteam der Marktgemeinde Semriach

September 2017

Impressum:

Marktgemeinde Semriach
Markt 27
8102 Semriach
<http://gemeinde.semriach.at>

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	4
2	Ausgangslage	5
3	Vision der Gemeinde Semriach	5
3.1	Leitlinien der Gemeinde	5
4	Ziele und Maßnahmen	6
4.1	Entwicklungsplanung und Raumordnung	6
4.1.1	Indikatoren	6
4.2	Kommunale Gebäude und Anlagen.....	7
4.2.1	Indikatoren	7
4.3	Versorgung und Entsorgung.....	8
4.3.1	Indikatoren	8
4.4	Mobilität Verkehrsplanung, ÖPNV, nicht motorisierter Verkehr	8
4.4.1	Indikatoren	9
4.5	Interne Organisation und Verwaltung.....	9
4.6	Kommunikation und Kooperation.....	10
4.6.1	Indikatoren	10
5	Das e5-Team Semriach	11

1 Vorwort



Eine große Herausforderung stellt heute für die Menschheit der Übergang zu einer nachhaltigen, sicheren, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung dar. Dafür gilt es jetzt, die Weichen in eine neue Richtung zu stellen.

Die Marktgemeinde Semriach beteiligt sich als eine von 12 Gemeinden in der Steiermark am e5 Programm für energieeffiziente Gemeinden und wurde im Zuge dessen mit 4e ausgezeichnet. Damit ist einerseits Anerkennung für die bisher umgesetzten energiepolitischen Akzente in der Gemeinde verbunden und andererseits bedeutet es einen Auftrag für die Zukunft. Um die energiepolitischen Ziele, die Semriach verfolgt, zu planen und zusammenzufassen, wurde ein Leitbild erarbeitet. Ziel ist es, die energiepolitischen Aktivitäten der Bevölkerung zugänglich zu machen und die bisherigen Erfolge des e5 Teams sichtbar zu machen. Für uns als Gemeinde bedeutet dies, eine Vorbildfunktion auszuüben und eine Beratung und Unterstützung für private Haushalte und Gewerbe in energiespezifischen Fragen zu leisten. Im Sinne eines umsetzungsorientierten Energieleitbildes hat sich die Gemeinde aus dem Blickwinkel ihrer verschiedenen Funktionen heraus mit dem Thema intensiv auseinandergesetzt.

Gottfried Rieger
Bürgermeister



Abbildung 1: Blick auf Semriach (Quelle: Marktgemeinde Semriach)

2 Ausgangslage

Im Jahr 2009 wurde vom e5 Team der Gemeinde Semriach ein Energieleitbild erstellt. Das Leitbild wurde vom damaligen Gemeinderat beschlossen und publiziert.

Da ein Leitbildprozess ein kontinuierlicher Vorgang ist, welcher in regelmäßigen Abständen auf die Gültigkeit überprüft werden soll, hat sich das e5 Team im Jahr 2017 dazu entschlossen, das Energieleitbild einer Revision zu unterwerfen und auf den aktuellen Stand zu bringen. Die Basis für diese Revision bildet jedoch nach wie vor das Leitbild aus dem Jahr 2009.

3 Vision der Gemeinde Semriach

„Wir wollen miteinander und füreinander bewusst ein lebenswertes Semriach genießen und die Zukunft unserer Kinder sichern. Wir haben Verantwortung übernommen und werden weiterhin unter Bedachtnahme des Klimaschutzes verstärkt alternative erneuerbare Energien einsetzen mit dem Ziel, uns langfristig mit heimischen Rohstoffen zu versorgen. Wir wollen auf das Konsumverhalten der Bevölkerung einwirken und die Regionalität stärken“ (Leitspruch Marktgemeinde Semriach, 2017)

Bei allen politischen Entscheidungen der Gemeinde sind die Ziele des Energieleitbildes zu berücksichtigen. Die Festlegung der Maßnahmen zur Umsetzung des Energieleitbildes erfolgt unter großer Beteiligung des Semriacher Energieteams sowie der Bevölkerung.

3.1 Leitlinien der Gemeinde

Innerhalb der nächsten 10 Jahre orientiert sich die Gemeinde Semriach an folgenden Leitlinien:

Wir sind Vorbild im effizienten Einsatz von Energie!

Die Gemeinde übernimmt eine Vorbildfunktion gegenüber ihren BürgerInnen. Es sollen die bestehenden und die sich noch entwickelnden Möglichkeiten zur Versorgung mit erneuerbarer Energie bestmöglich genutzt werden. Der Energieeinsatz in Semriach soll messbar gesenkt werden. Durch die Definition von Indikatoren sollen Veränderungen sichtbar gemacht werden und in weiterer Folge der Bevölkerung kommuniziert werden.

Wir bekennen uns zum sorgfältigen und sparsamen Umgang mit Luft, Wasser, Grund und Boden!

Die Gemeinde will alle raumplanerischen Möglichkeiten nutzen um eine zukunftsfähige Energieversorgung, eine nachhaltige Mobilität und die Erhaltung eines attraktiven Ortszentrums zu garantieren. Durch einen verantwortungsvollen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Gütern gewährleisten wir, dass auch nachfolgende Generationen einen lebenswerten Raum vorfinden.

Wir bieten unserer Bevölkerung eine umfassende Information zu den Themen Energie und Nachhaltigkeit!

Die Bevölkerung soll durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, Aufklärungs- und Informationsarbeit motiviert werden, im privaten Bereich auf einen energieeffizienten und nachhaltigen Energieeinsatz zu achten.

Wir unterstützen umweltfreundliche Mobilitätsformen!

Die Umstellung auf sanfte Mobilitätsformen und die Unterstützung der Elektromobilität wird in den kommenden Jahren vermehrt von der Gemeinde forciert. Weiters wird der öffentliche Verkehr durch die Umsetzung eines Mikro-ÖV Systems kontinuierlich ausgebaut.

Wir achten auf Regionalität und Lebensstil!

Die Gemeinde stellt die Beschaffung weitestgehend auf regionale Produkte um. Die Gemeinde übernimmt eine Vorbildfunktion gegenüber ihren BürgerInnen und verschenkt zu gegebenen Anlässen (z. B. runde Geburtstage, Geburten,...) Regionales. Weiters soll die Bevölkerung durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit motiviert werden, sich auch im privaten Bereich mit Lebensstilfragen hinsichtlich des Lebensstilwandels zu mehr Nachhaltigkeit und Regionalität zu beschäftigen.

4 Ziele und Maßnahmen

Die Einteilung der definierten Ziele richtet sich an die Gliederung im e5-Programm. Dort orientiert man sich innerhalb von sechs Handlungsfeldern. Diese Handlungsfelder spiegeln die Möglichkeiten der Gemeinde wieder, im Bereich Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit Akzente zu setzen. Folgende Ziele wurden für die einzelnen Handlungsfelder definiert:

4.1 Entwicklungsplanung und Raumordnung

Die Gemeinde will alle raumplanerischen Möglichkeiten nutzen um eine zukunftsfähige Energieversorgung, eine nachhaltige Mobilität und die Erhaltung eines attraktiven Ortszentrums zu garantieren. Bei der Bauplatzbewirtschaftung, bei der Ortsraumgestaltung und bei den Beratungsleistungen sollten möglichst hohe Standards gelten.

- Die örtliche Raumplanung soll in Zukunft verstärkt nach energieoptimierten Kriterien erfolgen. Mobilität, Lokale Energieerzeugung und Nachhaltigkeit spielen eine wichtige Rolle bei der Ortsentwicklung von Semriach.
- Rahmenbedingungen für eine sparsame Nutzung von Grund und Boden sollen geschaffen werden
- Abgabe der Bauherrenmappe mit relevanten Informationen an alle BauwerberInnen
- Bei der Ausweisung von Bauland wird möglichst darauf Rücksicht genommen, dass dieses sich auf Grund von Lage und Exposition für eine kosteneffiziente Bebauung im Niedrig- bzw. Passivhausstandard eignet.
- Bei der Ausweisung von neuen Siedlungsräumen soll auf Hilfsmittel wie z.B. den Energieausweis für Siedlungen, ELAS Rechner,... zurückgegriffen werden. Diese sollen eine wichtige Entscheidungsgrundlage für weitere Planungen bilden.
- In kontinuierlichen Abständen soll eine CO₂ Bilanz erstellt werden.
- Aktives Bekenntnis zu erneuerbaren Energieträgern und Unterstützung regionaler Initiativen und Projekte in diesem Bereich
- Die Auswirkungen des Klimawandels in der Gemeinde Semriach sollen beleuchtet werden und Möglichkeiten an die Anpassung an den Klimawandel – im Sinne der Klimawandelanpassungsstrategie des Landes Steiermark – sollen entwickelt werden.

4.1.1 Indikatoren

Für diesen Bereich werden folgende Indikatoren und deren Entwicklung (Ziele) bis zum Jahr 2025 definiert. Als Basis wird das Jahr 2016 angenommen.

(Anmerkung: Die Indikatoren für diesen Bereich orientieren sich an den Empfehlungen lt. e5-Maßnahme 1.1.3, Bilanz und Indikatorensystem)

Indikator	2016	Ziel 2025
Energieverbrauch Wohnen [kWh/EW]	8.004 ¹	6.000
Durchschnittliche Energiekennzahl im Neubau [kWh/m ²]	47	25 ²
Anzahl PKW [PKW/EW]	0,63 ³	0,5

¹.....Quelle: Örtliches Energiekonzept Marktgemeinde Semriach, Universität für Bodenkultur, Juni 2017

²..... klima:aktiv Standard

³.....Fahrzeugbestand, Steiermärkische Landesstatistik

4.2 Kommunale Gebäude und Anlagen

Die Gemeinde übernimmt eine Vorbildfunktion gegenüber seinen BürgerInnen. Es sollen die bestehenden und die sich noch entwickelnden Möglichkeiten zur Versorgung mit erneuerbarer Energie bestmöglich genutzt werden. Die Gemeinde möchte hinsichtlich der Energieeffizienz öffentlicher Gebäude mit gutem Beispiel vorangehen. Die möglichen Energiesparpotenziale sollen erhoben, soweit wie möglich genutzt und in der Öffentlichkeitsarbeit dargestellt werden.

- höchstmöglicher Versorgungsgrad der Marktgemeinde Semriach mit erneuerbaren Energien; Ziel bis 2025: 100 % bei Wärme, 100 % bei Strom, 20 % bei Mobilität
- Erstellung einer jährlichen Energiebilanz (Wärme, Strom, Wasser, Mobilität) der kommunalen Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge, welche veröffentlicht und dem Gemeinderat präsentiert wird
- Bei Sanierung und Neuerrichtung öffentlicher Gebäude wird Passivhausstandard angestrebt
- Bei allen kommunalen Bauvorhaben werden nach Möglichkeit ökologische Baustoffe eingesetzt.
- Bei der Anschaffung neuer kommunaler Nutzfahrzeuge soll man sich an den Empfehlungen des Landes Steiermark und der Energie Agentur Steiermark (Leitfaden für die Beschaffung kommunaler Nutzfahrzeuge) orientieren. Fahrzeugen mit alternativen Antriebstechnologien sollen dabei bevorzugt werden.
- Bei der Vergabe von öffentlichen Bauvorhaben und bei der Beauftragung von Dienstleistungen wird besonders auf regionale Unternehmen Rücksicht genommen

4.2.1 Indikatoren

Für diesen Bereich werden folgende Indikatoren im und deren Entwicklung (Ziele) bis zum Jahr 2025 definiert. Als Basis wird das Jahr 2016 angenommen.

Indikator	2016	Ziel 2025
Verbrauch Strom pro Fläche kommunaler Gebäude [kW/m ²]	30 ¹	20

Verbrauch Wärme pro Fläche kommunaler Gebäude [kW/m ²]	100 ¹	50
Verbrauch Wasser pro Fläche kommunaler Gebäude [l/m ² a]	300 ¹	200
Selbstversorgungsgrad kommunaler Gebäude mit Strom [%]	0,7	10 %

¹.....Quelle: Gebäudelist e5, EBO

4.3 Versorgung und Entsorgung

Der Energieeinsatz in Semriach soll messbar gesenkt werden. Wir achten auf einen sparsamen Umgang mit der Ressource Wasser und wollen das Thema Müllvermeidung wieder verstärkt forcieren.

- Die Gemeinde Semriach motiviert die Bevölkerung zum sparsamen Umgang mit Trinkwasser.
- Die Lehrkörper unserer Schulen werden angeregt, das Thema Wasser und Wassersparen sowie das Thema Abfallvermeidung und richtige Trennung intensiv mit den Schülerinnen und Schülern zu behandeln und gemeinsam mit ihnen Projekte zu entwickeln.
- Die Bewusstseinsbildung in Richtung Müllvermeidung und Abwasserentsorgung soll forciert werden.

4.3.1 Indikatoren

Für diesen Bereich werden folgende Indikatoren im und deren Entwicklung (Ziele) bis zum Jahr 2025 definiert. Als Basis wird das Jahr 2016 angenommen.

Indikator	2016	Ziel 2025
Wärmeverbrauch „Wohnen“ [kWh/m ² a]	180 ¹	90 ²
Geförderte solarthermische Anlagen (Haushalte) [m ² /EW]	0,80 ⁴	2,5
PV installierte Leistung [kWp/EW]	0,37 ⁵	1
Gesamtmüllaufkommen [kg/EW]	275 ³	200

¹....Quelle: Energiekonzept Gemeinde Semriach, Eröffnungsbilanz (berechnet aus Gesamtwohnnutzfläche und Energieverbrauch)

².....Ziel richtet sich an das im Energiekonzept angegebene Sanierungspotential. Bei einer jährlichen Sanierungsrate von 1 % wurde ein Reduktionspotential von 1.600 MWh/a errechnet.

³...gemittelttes Gesamtmüllaufkommen der Jahre 2013, 2014 und 2015 (Quelle: Auswertungsstatistik Abteilung 14, Land Steiermark)

⁴...Gesamtsumme seit 1992 (Quelle: Gemeinde Semriach, Auflistung der Ökoförderungen)

⁵... Gesamtsumme seit 2005 (Quelle: Gemeinde Semriach, Auflistung der Ökoförderungen)

4.4 Mobilität Verkehrsplanung, ÖPNV, nicht motorisierter Verkehr

Die Marktgemeinde Semriach unterstützt eine zukunftsorientierte, regionale Verkehrsplanung, welche den motorisierten Individualverkehr eindämmt und die Nutzung des öffentlichen Verkehrs forciert und optimiert.

- In Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund sowie den Betreibern des GUST Mobil werden weitere Verbesserungen des Angebotes der öffentlichen Verkehrsmittel erarbeitet.
- Sichere Gestaltung der Schulwege und Mobilitätsmanagement für Schulen und Kindergärten
- Bewerbung und Unterstützung von GUST Mobil auch in Zukunft. Der Kindergartenbus soll aufrechterhalten und nach Möglichkeiten in das Konzept von GUST Mobil integriert werden.
- Die Gemeinde motiviert die Bevölkerung zum Gehen, zum Radfahren und zur Verwendung öffentlicher Verkehrsmittel bzw. von CarSharing Modellen. Die Anschaffung von Zweitfahrzeugen in Familien soll dadurch reduziert werden, die Anschaffung von E-Bikes soll unterstützt werden.
- Die Gemeinde verfolgt die weitere Errichtung von benutzerfreundlichen Elektroladestationen für Fahrräder und Autos.
- Kommunale Fahrzeuge werden nach gewissen ökologischen Kriterien beschafft und sollten, wenn es wirtschaftlich vertretbar, mit einer alternativen Antriebstechnologie ausgestattet sein.
- Die Bewerbung und Unterstützung des CarSharing Autos wird fortgesetzt und der NutzerInnenkreis sollte ausgebaut werden.
- Die Qualität der Fahrradabstellanlagen im Gemeindegebiet wird regelmäßig erhoben und schrittweise verbessert.

4.4.1 Indikatoren

Für diesen Bereich werden folgende Indikatoren im und deren Entwicklung (Ziele) bis zum Jahr 2025 definiert. Als Basis wird das Jahr 2016 angenommen.

Indikator	2016	Ziel 2025
Auslastung des CarSharing Autos der Gemeinde [%]	59 ¹	75
Anzahl der Fahrzeuge in der Gemeinde mit Alternativem Antrieb	3 ²	50
Anzahl der E-Ladestellen in der Gemeinde (öffentlich zugänglich)	1	6
NutzerInnen von GUST mobil [Anzahl/Monat]	33 ³	100

¹...Auswertung aus der Buchungsplattform, (Buchungen/Tage in Prozent)

²... eigene Einschätzung, keine Statistik vorhanden

³...Auswertung GUST mobil

4.5 Interne Organisation und Verwaltung

Die Gemeinde Semriach und ihre MitarbeiterInnen nehmen eine Vorbildfunktion ein. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung, eine nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene im Bereich Energie- und Umweltpolitik einzuleiten, laufend umzusetzen und weiterzuentwickeln.

- Gemeindebedienstete (Hauswarte, LehrerInnen, Gemeindemitarbeiter) sollen motiviert werden, an regelmäßigen Schulungen und Fortbildungen, wie etwa Hauswarteschulung, Spritspartraining oder dgl. teilzunehmen.

- Es sollen regelmäßige und gezielte Informationsweitergaben an Gemeindefunktionäre in Fragen der energieeffizienten Flächenwidmung und Verkehrsplanung erfolgen.
- Das gemeindeeigene Beschaffungswesen orientiert sich am regionalen Ressourcenangebot. So werden z.B. für Gemeindeveranstaltungen vermehrt Produkte der heimischen Bauern angekauft.
- Die Gemeinde positioniert sich auch nach Außen als eine nachhaltige, energiebewusste und energieeffiziente Gemeinde und steht für eine zielorientierte Energiepolitik

4.6 Kommunikation und Kooperation

Die Marktgemeinde Semriach versteht sich als Servicestelle und Wissensdrehscheibe für Energie-Umwelt- und Klimaschutzfragen. Sie sensibilisiert und motiviert sowohl Kinder und Jugendliche als auch erwachsene BürgerInnen für die Themen Energiesparen und Umweltschutz.

- Einbeziehung der Schulen und Kindergärten in die Bewusstseinsbildung zum Thema Energie und Nachhaltigkeit sowie verschiedene, von der Gemeinde unterstützte Sonderprojekte.
- Es sollen in beiden Semriacher Schulen und in den Kindergärten Energieprojekte durchgeführt werden.
- Zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Informationsverbreitung werden in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt. Dabei wird der direkte Kontakt zu Gemeindebürgerinnen und -bürgern hergestellt und aufrechterhalten.
- Eine verstärkte Identifizierung der Bevölkerung mit e5 wird angestrebt. Eine Partizipation der Bevölkerung an Gestaltungsprozessen wird forciert.
- Gründung von Einkaufsgemeinschaften (Solar, Pellets ...)
- Kooperationen mit Wirtschaft und Tourismus
- Information und Bewusstseinsbildung rund um das Thema Abfallvermeidung soll verstärkt werden
- Die Marktgemeinde Semriach achtet bei Veranstaltungen darauf, dass diese nach den Grundsätzen von „G´scheit Feiern“ oder nach anderen Nachhaltigkeitskriterien abgehalten werden.

4.6.1 Indikatoren

Für diesen Bereich werden folgende Indikatoren im und deren Entwicklung (Ziele) bis zum Jahr 2025 definiert. Als Basis wird das Jahr 2016 angenommen.

Indikator	2016	Ziel 2025
Energieberatungen für Haushalte und Betriebe [Anzahl/1000EW] ¹	2,12 ²	4
Energierelevante Veranstaltungen / Jahr	2	2
Kooperationsprojekte mit Schulen und Universitäten	1	1
Kooperationsprojekte mit Wirtschaft und Tourismus	1	1

¹...Quelle: Auswertung aus dem EBS Manager, Energieagentur Steiermark

²...Landesschnitt 2016: 2,51 Beratungen/1000 EW

5 Das e5-Team Semriach



v.l.n.r.: Alfred Rumpl, Harald Stütz, Maria Enzinger, Michaela Ziegler, Jürgen Wieland, Gottfried Rieger